

Vorwort und Einleitung

Vorwort und Einleitung

Dieses Heft ist eine sachliche, einfach und verständlich geschriebene Faktensammlung zum Thema „Staatsangehörigkeit“, ihre Bedeutung und die konkreten Auswirkungen auf unser aller Leben. Das hier Dargestellte basiert ausschließlich auf einer Zusammenstellung, Auswertung und Analyse von Rechtstexten und deren Metamorphose. Wir haben dabei bewusst auf Juristendeutsch verzichtet. Auch wenn Sie alles, der leichteren Lesbarkeit wegen, in lateinischen Buchstaben finden werden (die offizielle Schrift des Staates, dem Sie wirklich angehören, ist Fraktur), seien Sie versichert, hier wird Fraktur gesprochen.

Und wie so oft, werden Sie erkennen, dass von den bedeutenden Dingen des Lebens oft das Gegenteil von dem wahr ist, als das, was Sie vorher dachten. Eben noch wollten Sie mit dem Zeigefinger auf vermeintliche Nazis zeigen, die in Wirklichkeit oft nur Nationale und Wertkonservative sind, aber wie es auch physisch im Moment des erhobenen Zeigefingers ist, 3 Finger zeigen dabei immer zurück und auf ein Mal sind Sie selbst nazifiziert. Das sind Sie – unbewusst natürlich.

»Aber wollen Sie das?«

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie Aufhellendes zum Thema:

„Deutsche Staatsangehörigkeit“ und Staatsangehörigkeit: „DEUTSCH“, also über etwas, was Sie in Ihren Ausweisen finden, was Sie angeblich sein sollen. Es geht Sie also wirklich persönlich etwas an. In dieser Broschüre werden nur nachprüfbare Fakten und Gesetze präsentiert und keine Rechtsauffassungen. Wir versuchen es trotzdem unterhaltend darzustellen, obwohl Ihnen wahrscheinlich das Lachen vergehen wird.

Sie werden trotzdem feststellen: Recht kann auch recht unterhaltend sein. Wenn man alles auf das Wesentliche fokussiert, ist es sogar sehr einfach und für jeden, der es annehmen möchte, zu verstehen.

Natürlich geben wir auch Anregungen zur Tat, denn wer nur auf bestehende Probleme hinweist, ohne einen Beitrag zu dessen Lösung parat zu haben, ist selbst Teil des Problems.

Wenn Sie es genau wissen wollen, ersetzt nichts die eigene Erfahrung und damit die eigene Tat. Wir empfehlen wir Ihnen in der Frage der Staatsangehörigkeit z.B. eine kurze Anfrage an Ihr Einwohnermeldeamt mit diesem Inhalt:

„Hiermit stelle ich folgenden Antrag:

1. Teilen Sie mir bitte rechtsverbindlich mit: Wie genau heißt der Staat (als Substantiv bezeichnet) dem Sie und ich angehören.
2. Erbringen Sie mir für diesen Staat Ihre Legitimation als Behörde und Amtsinhaber.
3. Auf diese Bezeichnung stellen Sie mir bitte neue Ausweisdokumente aus, denn den Staat „DEUTSCH“ gibt es offenkundig nicht. Hochachtungsvoll ...“

Dies kostet Sie in der Erledigung keine 10 Minuten. Wichtig – äußern Sie in Anschreiben, Anfragen, Anträgen keine eigenen Meinungen und Rechtsauffassungen, damit man Sie nicht von vorn herein in eine bestimmte Ecke schieben kann.

Allein beim Lesen der Antworten auf diese einfachen Fragen kommen Sie vom Glauben ins Wissen. Es ist nie schwer. Die Wahrheit ist immer einfach.

DIE DINGE SIND KOMPLEX, NIE KOMPLIZIERT. WENN SIE KOMPLIZIERT SIND ODER SO ERSCHEINEN, STECKT IMMER DIE ABSICHT DA HINTER, ES PLAUSIBEL, ABER SCHWER ERSCHEINEN ZU LASSEN. DAS TRIFFT ÜBRIGENS ALLE BEREICHE DES LEBENS.

Dieses Thema am Beispiel unserer Staatsangehörigkeit aufzulösen, ist unsere Absicht.

Sie können zusätzlich, wenn Sie diese hier dargestellte Thematik überzeugt hat, etwas Neues und für das System völlig Unerwartetes unternehmen und Ihre Unterschrift auf einer Urkunde in Ihrem Einwohnermeldeamt (Ordnungsamt) oder dem eventuell zuständigen kommunalen Bürgerservice beglaubigen lassen, von der Sie ein Muster am Ende dieses Heftes finden, deren Inhaber Sie selbst werden. Wir versprechen Ihnen hier nichts, wir bringen Ihnen auch nicht Ihre Freiheit, Staatsangehörigkeit, Unabhängigkeit vom Finanzamt etc., was wir Ihnen geben, sind Ideen, Anregungen, Urkundsmuster, Briefe, mit deren Anwendungen Sie unter BRD-Bedingungen besser leben können. Dafür stellen wir aber keinen Antrag mehr, sondern geben eine Erklärung ab.

♦ Zu einem echten Souverän können Sie sich nur selbst ermächtigen, das wird Ihnen von niemanden gegeben. Was wir Ihnen hier aufzeigen, ist die Tatsache, dass Sie im Moment völlig entrechtet, entmachtet, heimatlos und Personal sind, ja eigentlich Sklavenstatus haben. Die Dinge sind so, wie Sie sind und auch nicht schlimm, da veränderbar und umkehrbar, wenn man es erkannt hat.

Bedenklich wird es erst, wenn sich, wider besseres Wissen, Menschen weiter als Sklaven oder Personal verhalten, oder aber den Kopf in den Sand steckend, weiter im Sinne der Neuen Weltordnung, als deren Vollstrecker tätig sein werden. Genau am Verhalten zu diesen hier aufgeworfenen Fragen, wird man Menschen, die sich gern als die Retter der Welt aufspielen möchten, künftig unterscheiden können. Wir geben dies nur als einen Hinweis, möchten in keiner Weise missionieren, denn jeder Mensch hat für sein Handeln, entsprechend seines Charakters, seines Weltbil-

des, seiner Veranlagung auch eine entsprechende Prioritätenliste und das ist völlig o.k. so.

Dieses Heft richtet sich vornehmlich an Menschen, bei denen der Begriff Freiheit ganz oben auf der Prioritätenliste steht. Wir sind überzeugt, dass allein durch diese Handlungsweise, die NWO (Neue Weltordnung) richtig Sand ins Getriebe bekommt, wenn nicht gar gestoppt wird. Es geht also um nichts Geringeres. Aber das ist unsere Meinung – nun zu den Fakten.

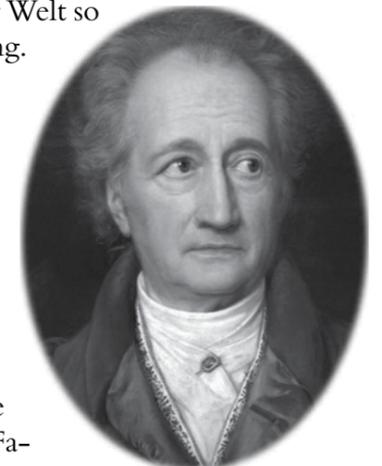
Da in den nachfolgenden Rechtstexten von uns nun schonungslos offenbart werden wird, was die BRD wirklich ist, sei an dieser Stelle ausdrücklich schon vorab festgehalten: Die BRD ist eine NGO, sie ist eine Verwaltungs- und Betreuungsorganisation. Von den diversen Betreuungsorganisationen dieser Welt im Vergleich, ist die BRD im materiellen Bereich nicht die Schlechteste. Goethe stellte einmal fest:

♦ „Niemand ist hoffnungsloser versklavt als jene, die fälschlicherweise glauben, frei zu sein.“
von Johann Wolfgang von Goethe

Deswegen haben wir keine echte Freiheit. **NOCH NICHT!** Denn wie es durchdringt, sind viele Sklaven nicht mehr so glücklich.

Wir haben nichts gegen glückliche Sklaven. Wir wollen erst recht kein Feindbild und damit eine Polarisierung bedienen. Nur sollten Sie sich bitte in Zukunft, wenn Sie sich als Sklave und Personal verhalten, bitte darüber klar sein, dass Sie einen Weg zur Verbesserung bereits in der Hand halten. Denn Menschen und Personen werden gefragt, Personal und Sklaven werden angewiesen. Das ist überall auf der Welt so und völlig in Ordnung.

Wenn Sie die am Ende des Heftes schon erprobten Handlungsschritte für sich annehmen wollen, versprechen wir Ihnen, vor allem dann, wenn es viele tun, für sich, ihre Fa-



milie, Ihre Freunde und Ihre Heimat mehr zu erreichen, als mit jeder Petition und Demonstration.

NIEMAND GIBT IHNEN IHRE FREIHEIT.

DIESE KÖNNEN SIE SICH IMMER NUR SELBST NEHMEN. UND ZWAR JEDER FÜR SICH, AUCH WENN MAN IN EINER GRUPPE AUFTRITT.

„Wer seine Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu erlangen, wird am Ende beides verlieren.“
von Benjamin Franklin

Und das ist gut so. Niemand gibt Ihnen eine Garantie für irgendetwas.

Es ist schon Vieles von uns erprobt und getestet worden und es geht uns alle an.

Steigen wir also ein in die „Geheimnisse“ um die Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“.

Auf vielen Seminaren, Diskussionsrunden zum Thema Rechtslage und BRD bekamen wir immer wieder zu hören:

„Ich weiß nicht, was ich glauben soll, der eine sagt so, der andere so und in den Nachrichten kommt gleich gar nichts zu diesem Thema oder die berühmten Stigmatisierungen: Die, die das sagen, sind Linke oder Rechte oder Nazis oder Anarchos, das ist eine Sekte oder das ist antisemitisch.“

Wenn Sie sich auf dieses Spielart einlassen, haben Sie immer sofort verloren.

Dieses Spiel beherrschen die Macher des Systems perfekt. These, dann Antithese und weiter zur Synthese. Zu einem Problem hat man nach ei-

ner Zeit immer einen Lösungsvorschlag, der von der Masse mangels Alternativen, eigenen Denkens etc. in der Regel immer angenommen wird. Sollte irgendwo unerwartet etwas Wahres hoch kommen, werden die Personen stigmatisiert, das bringt die Menschen ins Gefühl, also nicht in die Mitte, dabei geht es um alles Mögliche, nur nicht mehr um die Sache. Damit sind Menschen besser zu manipulieren und aufeinander zu hetzen.

»DAS ERGEBNIS NENNT MAN DANN GESCHICHTE.«

Nur wird diese auch schon wieder in Ihrer Darstellung von den gleichen Leuten interpretiert. Wer hinterfragt eigentlich die angeblichen Fakten?

Wie heißt der Staat, in dem wir leben?
Was sagen die, die es wissen sollten?

Wir empfehlen als Methode, um vom Glauben zum Wissen zu gelangen, erst einmal diejenigen zu fragen, von denen man annehmen sollte, dass sie es wissen müssen.

Zur Frage Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ fallen uns als erstes die „Beamten“ oder Mitarbeiter des „Einwohnermeldeamtes / Ordnungsamtes“ ein, da diese, unsere Ausweise herausgeben.

Das setzt somit die Bereitschaft voraus, selbst die aktive Rolle zu übernehmen und ins Handeln zu kommen. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Deswegen veröffentlichen wir zunächst ein paar Antworten dieser Anfragen von Menschen, die diesen Schritt gegangen sind, dies, mit den oberen schon empfohlenen oder in ähnlicher

Weise, formulierten Fragen an das Einwohnermeldeamt, den Landrat oder das Innenministerium:

(Wie heißt der Staat?, Ihre Legitimation für diesen verbunden mit der Bitte auf einen neuen Ausweis – ganz einfach, sollte man meinen.)

Den ersten Brief geben wir hier einmal vollständig hinein, bei allen weiteren, nur die Textantworten. Die Kernaussage als Zitat aus dem ersten Brief lautet:

„Die Bundesrepublik Deutschland hatte am Fortbestand einer für alle Deutschen geltenden gemeinsamen deutschen Staatsangehörigkeit im Sinne des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes (RuStAG jetzt StAG) stets festgehalten. Aus dem Grundgesetz der Fortbestandes des deutschen Staatsvolkes folgt, dass es eine Staatsangehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland, deren Erwerb Sie anstreben, nicht gibt.“



Dies wiederholt sich auf unterschiedliche Art und Weise in diesen Aussagen:

URKUNDE

UMSETZUNG ARTIKEL 146 GG - DIE MACHT GEHT VOM VOLKE AUS -

Eine Verfassung ist die Gesamtentscheidung eines freien Volkes
über die Formen und die Inhalte seiner politischen Existenz

Das Grundgesetz der BRD ist keine Verfassung
Grundgesetz Artikel 146 und Geltungsdauer

Dieses Grundgesetz verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.
Bonn a. Rh., 23. Mai 1949

Für die Umsetzung Artikel 146 GG nehme ich mein Grundrecht in Anspruch

Ich beschließe in freier Entscheidung,
die deutsche Verfassung vom 11. August 1919 anzunehmen.

BEGRÜNDUNG

Deutschland darf bei den Siegermächten nur mit dieser Verfassung Friedensverträge unterzeichnen und wird in den Grenzen vom 31.12.1937 wieder hergestellt. Damit hat Deutschland seine Ansprüche nach internationalem Völkerrecht nicht verwirkt.

Wenn die Friedensverträge unterzeichnet und die rechtlichen Ansprüche geklärt sind, bin ich gewillt, über eine neue Verfassung abzustimmen und sie anzunehmen.

Die / Das vorstehende Unterschrift/Handzeichen
ist von _____
wohnhaft in _____
persönlich bekannt / ausgewiesen durch

vor mir vollzogen - anerkannt worden

Die wird hiermit beglaubigt

Die Beglaubigung wird nur zur Vorlage bei
Russische Botschaft erteilt

_____, den _____

Unterschrift

Die Urkunde stärkt die Einheit und Freiheit Deutschlands, den Weltfrieden
und macht uns Bürger reich. Sie bleibt mein Eigentum und dient als Nachweis.

DIE VERFASSUNG SCHÜTZT DEN BÜRGER

DER BÜRGER SCHÜTZT DIE VERFASSUNG